

Werden heute Gäste in modernen Bussen unter der Leitung von Udo Füchtemann durch herrliche Landschaften gefahren, so sah das Tätigkeitsfeld in der Gründungszeit, 1920, etwas anders aus:

FÜCHTEMANN

Reisebüro - Busreisen

Friedrich-Ebert-Platz 1 in Dortmund

▲ Das Reisebürogewerbe ist eng mit dem Entstehen und dem Ausbau des Eisenbahnverkehrs verbunden. Dieser brachte seinerseits erstmalig einen Tourismus moderner Prägung mit sich. Im heutigen Sinne waren die ersten deutschen Reisebüros Auswanderer-Agenturen, die Schiffspassagen buchten und auch Reisen von einem Sammelort zum Einschiffungshafen veranstalteten.

Nach der Eisenbahn und dem Dampfschiff eröffnete das Kraftfahrzeug als zusätzliches Verkehrsmittel neue Möglichkeiten des Reisens. Mit dem Einsatz des Flugzeuges begann allmählich der Chartersport. So haben die Verkehrsmittel Auto, Bus, Flugzeug, Schiff und Zug eine Reisedimension erreicht, die eine immer höhere Qualifikation derer erforderte, die Reisen zusammenstellen, organisieren und verkaufen.

Diese lebhaft entwickelte von den Pferdefuhrwerken bis hin zu modernen Verkehrsanbindungen erlebte auch das heutige Reisebüro und Busunternehmen Füchtemann.

Der Stallmeister und Gründer Bernhard Füchtemann transportierte mit Pferdefuhrwerken für die Stadt Dortmund Kohle, Müll und Wasser. Sein Fuhrpark bestand aus sechs Pferden und verschiedenen Wagen. Für die Stifts-Brauerei im Dortmunder Stadtteil Hörde wurde später ein weiterer Wagen eingesetzt.

Der Zweite Weltkrieg hinterließ auch hier seine Spuren. Der Betrieb wurde für Post- und Wassertransporte verpflichtet. Nach Kriegsende beseitigte Bernhard Füchtemann Trümmerschutt und half beim Wiederaufbau mit. Der 1948 erworbene Opel Blitz 3-Tonnen Kipper vereinfachte diese Arbeit.

Sein Sohn Bernhard Füchtemann, der 1950 die Leitung übernahm, erlebte eine rege Zeit des Automobils. Im Zuge dieser Entwicklung ersetzte er nach und nach die Pferdefuhrwerke durch Lkws. 1951 kaufte er den ersten Omnibus, ebenfalls ein Opel-Blitz als Gebrauchtfahrzeug mit 38 Sitzen. Eingesetzt wurde dieser im Ausflugs-

und Mietverkehr. Ein neuer Mercedes-Reisebus mit 42 Sitzen wurde im Jahr 1954 angeschafft. Es folgten selbst organisierte Urlaubsreisen in den Schwarzwald, nach Oberbayern und Tirol.

Die Pferdefuhrwerke wurden 1958 abgeschafft und gegen Busse ausgetauscht. Damit waren die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau zu einem modernen Reisebusunternehmen geschaffen. 1976 besitzt der Betrieb bereits insgesamt fünf Reisebusse.

Seit 1993 leitet Udo Füchtemann den Dortmunder Busbetrieb.

Eine gute Organisation, unterstützt durch eine moderne EDV-Anlage, helfen bei der kompletten Tourenplanung eigener Reisen sowie bei Anmietungsmöglichkeiten für Firmen und Vereine.

Ein großer Fan seit Jahren und eine Vertrauensperson ist Udo Füchtemann für die Volleyballdamen des Bundesligisten 1. VCS Schwerte. Zahlreiche seiner Überraschungen begleiten die Damen bei ihren Siegen.

Fest im Programm seit 1955 ist die Urlaubsreise in den Schwarzwald, die jedem Hörder bereits ein Begriff ist. Neben der Möglichkeit nach Vorgabe des Reiseziels und bestimmter Aktivitäten die perfekte „Erlebnisreise“ zu gestalten, werden die Funktionen eines erstklassigen Reisebüros seit 1955 kundenorientiert wahrgenommen und erfüllt.